

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Veranschlagt  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 261.

Mittwoch, 9. November 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Gras-Verpachtung.

Die **Grasnutzung** auf den nachverzeichneten kantonalen Elbsektionen soll an den dabei bemerzten Tagen und Orten auf die drei Jahre 1905, 1906 und 1907 unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebots verpachtet werden, nämlich:

**Donnerstag, den 17. November d. J.**

9 1/2 Uhr vorm. im Gasthof zu Niederlommahsch: Teile Nr. 61 Flur Seußlich, 149 Flur Niederlommahsch, 150 Flur Hirschstein.

10 " " " Fährhaus zu Merschwitz: Teile Nr. 62—64 und 66 Flur Merschwitz.

9 1/4 11 " " " Looschen Gasthaus zu Bortitz: Teile Nr. 153<sup>1</sup>, 153<sup>2</sup>, 154 u. 155 Flur Bortitz.

12 " mitt. in der Rosenmühle zu Ledwitz: Teile Nr. 67<sup>1</sup>, 67<sup>2</sup>, 68 u. 69 Flur Ledwitz.

1 1/2 13 " nachm. im Gasthof zu Münchritz: Teile Nr. 70—73 Flur Münchritz und 157 Flur Leutenwitz.

**Freitag, den 18. November d. J.**

9 Uhr vorm. im Gasthof zu Münchritz: Teile Nr. 74 und 75 Flur Münchritz und 158—160 Flur Leutenwitz.

1 1/2 11 " " " Restaurant zum Hofgarten in Grödel: Teile Nr. 76—79 Flur Grödel.

1 1/2 12 " mitt. im Gasthaus zu Morig: Teile Nr. 80<sup>1</sup>, 80<sup>2</sup> und 81 Flur Morig, 82 Flur Zeithain und 161—163 Flur Gohlsis.

**Sonnabend, den 19. November d. J.**

9 Uhr vorm. in Jahn's Gast- und Fährhaus in Woberen: Teile Nr. 85 Flur Wessa, 86—89 Flur Woberen und Gröba rechtsseitig und 169 Flur Gröba linksseitig.

10 Uhr vorm. im Gasthof zu Gohlsis: Teile Nr. 90 und 91 Flur Gohlsis und 170 Flur Forberge.

11 " " " Gasthaus zu Jschepa: Teile Nr. 92—94 Flur Jschepa und 95 und 96 Flur Lorenzkirch.

1 1/2 " nachm. in Wolff's Restaurant in Strehla: Teile Nr. 172 Flur Oppitzsch, 173 und anteilig 174, 174<sup>1</sup>, 175 Flur Strehla und 179 Fluren Görgitz und Trebnitz.

2 " " " im Gasthof zu Kreinitz: Teile Nr. 100, 101<sup>1</sup>, 101<sup>2</sup>, 101<sup>3</sup> und 104 Flur Kreinitz und 181<sup>1</sup> und 181<sup>2</sup> Flur Trebnitz.

Nähere Auskunft über die Grenzen der einzelnen Teile wird vom Herrn Dammeister Marcus in Grödel vor den Verpachtungen erteilt.

Meißen, am 4. November 1904.

**Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion I.**

**Montag, den 14. November 1904,**

nachm. 3 Uhr,

werden im **Paradenlager** des Infanteriechießplatzes **Gaidenhäuser** folgende alten Materialen gegen sofortige Bezahlung versteigert: 32 Haufen Brennholz von versch. Länge, ungefähr 755 kg Eisenblech, 420 kg Eisen, 440 kg Draht, 425 kg Pappe, 170 kg Leinwand, einige Fahrradteile und 2 gebrauchte Fahrräder.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.  
**Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.**

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 9. November 1904.

— **Richtamtlicher Bericht** über die öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums am 8. November. Anwesend waren die Herren Fischer, Freigle, Feldner, Krenzmar, Müller, Nitzsche, Nöthlich, Oehmichen, Romberg, Schnauber, Schneider, Schönherr, Schüge, Thost, Träger und Jänder; entschuldigt waren ausgeblieben die Herren Braune und Starke. Als Ratsdeputierter wohnte Herr Bürgermeister Dr. Dehne der Sitzung bei, auch Herr Stadtrat Ayer war anwesend. Vor Beginn dieser Sitzung fand eine gemeinschaftliche Sitzung beider städtischer Kollegien unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Dehne statt, bei welcher die obengenannten Herren auch die Herren Stadträte Bretschneider und Berg beizuhöhen. In dieser Sitzung wurde die Neuwahl der Mitglieder der Sachverständigen in der Enteignungskommission vorgenommen. Die Wahl erfolgte durch Zuzug und es wurden die Mitglieder Herren Mühlensbesitzer Röhrborn, Gutsbesitzer Thomas, Baumeister Jänder, Baumeister Reinhardt und Stadtrat Gashütz einstimmig wiedergewählt. Sodann erfolgte die mittels Stimmzetteln vorzunehmende Wahl eines Abgeordneten der Stadt Riesa für die Bezirksversammlung an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Bürgermeister Dr. Dehne. Die Wahl ergab die Anzahl von 19 Stimmen für Herrn Bürgermeister Dr. Dehne, derselbe war somit wiedergewählt. Hierauf wurde die gemeinschaftliche Sitzung geschlossen und der Vorsitzende des Stadtverordnetenkollegiums, Herr Oberamtsrichter Feldner, übernahm den Vorsitz. Zur Beratung und resp. Beschlussfassung gelangten folgende Gegenstände der Tagesordnung:

1. Die Wahlliste der stimmberechtigten Bürger für die am 21. November cr. stattfindende Ergänzungswahl wird vom Herrn Vorsitzenden auf dem Tische des Hauses zur Einsichtnahme ausgelegt.

2. Die Rechnungen der Stadthauptkasse vom Jahre 1901 und 1902 und die Rechnung der Sparkasse vom Jahre 1903 liegen dem Kollegium zur Richtigsprechung vor. Der Herr Vorsitzende schlägt den Mitgliedern vor, diese Rechnungen vorerst von zwei Herren prüfen oder bei den einzelnen Mitgliedern zirkulieren zu lassen. Nach kurzer Debatte überweist der Herr Vorsitzende dem Herrn Stadtverordneten Rechnungs-Inspektor Thost die Rechnungen zur Revision, womit Kollegium einstimmig sein Einverständnis erklärt.

3. Von den Protokollen über die am 21. Oktober 1904 von dem Finanzausschusse unter Zuzugung des Verbandsreferenten, Herrn Eckner, vorgenommene Revision der Stadtkassen nimmt Kollegium Kenntnis.

4. Ein Gesuch der Direktoren um Regelung der Gehalte für die Lehrer und Lehrerinnen an der Bürgerschule ist vom Räte abgelehnt worden. Die Lehrer wenden sich deshalb an das Stadtverordnetenkollegium und bitten um Befürwortung folgenden Gesuchs: a. alle Zu-

lagen von dem jetzigen Anfangsgehälte von 1700 M. an in Höhe von 200 M. und b. die letzten vier Zulagen, die jetzt nach vierjährigen Zwischenräumen erfolgen, nach dreijährigen zu gewähren, c. durch eine letzte Zulage von 100 Mark ein Endgehälte von 3600 Mark mit Beginn des 54. Lebensjahres erreichen zu lassen. Die Lehrerinnen erbitten zu dem jetzigen Anfangsgehälte von 1600 M. a. 4 dreijährige Zulagen zu je 150 M., b. 4 dreijährige Zulagen von je 100 M., also ein Endgehälte von 2600 M. Zur Beratung dieses Gegenstandes wollte Herr Stadtrat Jänder den Ausschluß der Öffentlichkeit beantragen, derselbe wurde aber keinesfalls unterstützt. Ueber das Gesuch entspinnt sich eine längere Debatte, an der sich die Herren Nöthlich, Fischer, Schnauber, Thost, Schönherr, Oehmichen, Vorsitzender Feldner und der Bürgermeister Dr. Dehne beteiligen. Was die Abkürzung der Aufbesserungsperioden betrifft, so neigt man in der Hauptsache der dreijährigen an Stelle der vierjährigen zu. Im übrigen gehen die Meinungen auch nicht ganz gleich. Man kommt schließlich auf Antrag des Herrn Stadtverordneten Schönherr zu dem einstimmigen Beschlusse, die Lehrerschaft zu ersuchen, dem Kollegium eine Statistik über die Gehaltsverhältnisse in anderen Städten vorzulegen.

5. Auf ein Gesuch des Vorstandes des Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins Riesa um Ueberweisung seines Ehrengehältes für die von ihm in den Tagen vom 28. bis 30. Januar 1905 zu veranstaltende Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung hat der Rat beschlossen, ein Geschenk von 25 Mark dem Verein zu bewilligen und ersucht Kollegium, dem beizustimmen. Dies geschieht einstimmig.

6. Einem Gesuche der Witwe des Arbeiters Johne um Erlass ihrer noch rückständigen Gemeindeanlagen für die beiden letzten Termine entsprechend, hat der Rat unter Berücksichtigung der ungünstigen Vermögensverhältnisse der Gesuchstellerin beschlossen, derselben den Steuerrest zu erlassen. Das Kollegium stimmt zu.

7. Der Arbeiter Stephan Slossard, der seine Abgaben trotz Mahnens nicht bezahlt, ist vom Räte unter das Restantenregulativ gestellt. Kollegium stimmt dem zu. Hierauf nach Vorlesung und Vollziehung des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Der neugewählte Seelforger für Kreinitz und Jakobsthal, Herr Opitz aus Kleinwolmsdorf bei Radeberg, wurde am vergangenen Sonntag, den 6. November durch Herrn Superintendent Goldig aus Oschatz feierlich in sein neues Amt eingeweiht.

— Wegen Erkrankung des Herrn Architekt Fleischhack aus Dresden wurde der von demselben für gestern abend angekündigte Vortrag nicht gehalten. Derselbe soll am Freitag, den 18. d. M. stattfinden.

— M. Der Trompeter-Sergant Friedrich Albert Schneider vom Feldartillerie-Regiment Nr. 32 vergriff sich in der Absicht, später das Veruntreute wieder zu ersetzen, an der Trompeter-Bekleidungskasse, die er zu verwalten hatte. Das war im Herbst 1902. Später nahm

er wieder Beträge, die er im eigenen Nutzen verwendete und da die Kontrolle fehlte, so griff er noch öfters in die Kasse, ohne an Ersatz ernstlich zu denken. Als er am 1. Oktober d. J. von der Verwaltung der Kasse abgelöst wurde und Abrechnung liefern sollte, kam die Unredlichkeit Schneiders an den Tag und er wurde in Untersuchungshaft genommen. Er ist Musiker von Beruf und trat 1891 als Dreijährig-Freiwilliger beim Militär ein. Der Angeklagte gehörte verschiedenen Truppenteilen an und ist seit 1899 in Riesa. Er ist bestens beurteilt und hat während seiner langen Dienstzeit nur einen Tag Arrest verbüßt. Die unterschlagene Summe betrug 366,02 M. Schneider war im vollen Umfang geständig. Das Kriegsgericht zu Chemnitz berücksichtigte die Umstände, die die Verfehlung des Angeklagten in milderem Lichte erscheinen lassen und erkannte auf zwei Monate einen Tag Gefängnis, zugleich aber auf Degradation.

— Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen gebeten: Die Ortsgruppe Riesa des Evangelischen Bundes hat sich in den 3 Jahren ihres Bestehens so entfaltet, daß sie sich von dem Zweigverein Großenhain abtrennen und in einen selbstständigen Zweigverein umwandeln kann. Diese Abtrennung und Selbstständigmachung wird demnächst erfolgen. Die Ortsgruppe hat jedoch den 10. November nicht vorübergehen lassen, ohne sich zu einer Feier zu versammeln. Ist doch der Mann, der am 10. November 1483 das Licht der Welt erblickt hat, unser Luther, recht eigentlich der Patron und das Vorbild für den Evangel. Bund und sein Wirken. Solange dieser in Luthers Sinn und Geiste sein Werk treibt, ist er auf rechtem Wege und wird mit Erfolg arbeiten. Es sei aber ausdrücklich bemerkt, daß zu dieser Lutherfeier — vergl. die Einladung auf Seite 4 dieser Nummer — nicht bloß die Mitglieder des Bundes, sondern alle Evangelischen aus allen Klassen und Ständen Zutritt haben und herzlich eingeladen sind. Die Sache des Evangel. Bundes ist und muß immer mehr Sache des evangelischen Volkes werden. Möchte auch diese Lutherfeier das Ihre dazu beitragen!

— Der sächsische Kreisturnrat hält seine nächste Sitzung, welche in der Hauptsache der Vorbereitung des nächsten Kreisturnfestes in Chemnitz gilt, am 3. und 4. Januar in Dresden ab. Unmittelbar darnach findet am 5. und 6. Januar die Versammlung der Gauturnwarte Sachsens statt.

— Die Gesamtzahl der Mitglieder des Sächsischen Lehrervereins belief sich am Anfang des letzten Vereinsjahres auf 11083 und stieg bis auf 11456 am Ende desselben. Der Verein besteht aus 75 Bezirksvereinen, wovon sich 33 wiederum in Zweigvereine gliedern. Von den Bezirksvereinen sind während des letzten Vereinsjahres in 565 Versammlungen 638 Arbeiten geboten worden, und zwar 459 Vorträge, 32 Vorträge und 147 Berichte.

— Das Ministerium der Justiz gibt im „Dresdner Journal“ folgendes bekannt: Die Dienststräume des Justizministeriums und des Sportfiskalrats werden vom 14. Ro-